

Methode für Einführung / Übung tz

Beitrag von „Refi2011“ vom 6. März 2014 20:21

Hallo 😊

Ich habe noch eine Lehrprobe vor mir, der Bereich Grammatik steht an. Ich würde gern mit den Kindern (2.Klasse) das tz erarbeiten und Übungen dazu machen. In der letzten Lehrprobe hatte ich eine Lerntheke, das fällt also aus.

Hat jemand eine Idee, in welche (tolle) Methode man das tz einbetten könnte? Thematisch bin ich bei der Katze.

Danke euch 😊

Beitrag von „primarballerina“ vom 6. März 2014 21:14

"Das tz" liegt im Bereich Rechtschreiben. Mit Grammatik hat das doch nichts zu tun. Spontan fällt mir dazu natürlich der [Katzentatzentanz](#) ein.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 6. März 2014 21:54

Wie Primaballerina bereits sagte, gehört "tz" nicht zur Grammatik.

Ansonsten gehst du das Thema falsch an (zäumst das Pferd von hinten auf). In erster Linie sollte es dir nun nicht um eine Methode gehen, sondern um eine Unterrichtsreihe, die ein bestimmtes Ziel verfolgt. In dieser Unterrichtsreihe suchst du dir dann eine schöne (Grammatik)Stunde und zeigst sie.

Beitrag von „Refi2011“ vom 7. März 2014 20:05

Oh Gott wie peinlich...natürlich meinte ich Rechtschreibung und nicht Grammatik....

Jazzy, ich würde sehr gern anders herum gehen, mir ein schönes Thema suchen und dann mal gucken was ich dazu rechtschreiblich machen kann. Ist aber leider schweirigda ich gebunden bin und Montag in 2 Wochen definitiv eine Rechtschreib Stunde machen MUSS....

Den Katzentanz werde ich mir mal anschauen. Danke!

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 8. März 2014 13:05

Du bist inhaltlich und thematisch gebunden? Oder wirfst du vielleicht nicht doch die Dinge durcheinander?

Jetzt nur mal als Beispiel. Du erfindest eine Figur, z.B. den kleinen Zauberer Ringelrutz. Der ist in einem Schloss gefangen und kann nur durch die nächste Tür gelangen, wenn er eine Aufgabe erfüllt. Ihr bastelt für jeden eine kleine Zauberermütze, die dann in den Stunden aufgesetzt werden darf. In der einen Stunde muss er z.B. einen kleinen Text flüssig vorlesen können (alle Kids üben auf ihrem Niveau und dürfen am Ende mit der Zauberermütze vorlesen) und wenn "er" die Aufgabe erfüllt hat, darf er in den nächsten Raum. In der nächsten Stunde muss er einen Geschichtenanfang spannend zu Ende schreiben. In der nächsten Stunde muss er einen Zungenbrecher flüssig aufsagen, muss er ein Lied singen können, muss er sich selbst malen... und in einer Stunde, muss er ganz viele Wörter mit tz aus einem Wörtersalat heraussuchen, aufschreiben und richtig trennen. Das könntest du in Gruppen machen lassen. Jede Gruppe hat einen Wortsalat vor sich und muss nun die Wörter finden und aufschreiben. Am Ende muss dann eine bestimmte Anzahl von Wörtern an der Tafel stehen, damit Ringelrutz weiterziehen darf. Als Ritual würdest du jede Stunde damit anfangen, was Ringelrutz bisher erlebt hat und am Ende erzählen, wie er die nächste Tür öffnet, sich umschaut und den neuen Aufgabenzettel findet... Dann hättest du ein Reihenthema: "Zauberer Ringelrutz in Gefangenschaft" und unterschiedliche Stundeninhalte und Ziele.

Beitrag von „Tootsie“ vom 8. März 2014 13:29

Das ist eine tolle Idee. Und dazu habe ich das Glück, ein erstes Schuljahr zu haben. Ich kann diese nette Idee also in nicht zu weiter Zukunft umsetzen.

Danke!



Beitrag von „*Jazzy*“ vom 9. März 2014 19:38

Schön, wenns gefällt 😊 Ich komme ja ursprünglich aus der GS und im Referendariat haben wir uns immer mit nem Sekt getroffen und uns die verrücktesten Dinge ausgedacht (sogar Lieder als Ritual komponiert). Dadurch geht es inzwischen (besonders für die ganz Kleinen) ganz schnell mit der Reihenplanung.